



Marktgemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 11. Januar 2012

Protokoll **Nr. 13**

über die am 21.12.2011 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindevorstandes stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm. Hehle Karl als Vorsitzender
GR Srienz Petra, Vizebgm.
GR Flatz Katrin, Mag. (FH)
GR Jeglic Dietmar
GR Rauch Georg
GR Siebmacher Josef
GR Pinkelnig Gerhard
GV Biegger Siegfried
GV Boch Wolfgang, Ing.
GV Bösch Erika
GV Fetz Ute
GV Hack Manuela
GV Hagen Christoph
GV Hagen Thomas
GV Hagspiel Xaver
GV Hiebeler Günter
GV Huber Rudolf
GV Hutter Richard
GV Moosbrugger Lars
GV Paul Stefan
GV Spritzendorfer Daniela
GV Zuder Dieter
EM Einwallner Reinhold, Ing.
EM Feuerstein Gerhard, Mag.
EM Jovanovic Rade
EM Mangold Christiane, Mag.
EM Mangold Herbert

Auskunftspersonen:

Christof Oliver, Gemeindeverband
Seeberger Paul, Buchhaltung

Schriftführerin:

Dr. Malz Beate

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bauverwaltung Leiblachtal

Zu diesem TOP ist Oliver Christof vom Gemeindeverband als Auskunftsperson anwesend. Er erläutert die geplante Bauverwaltung Leiblachtal an der die Gemeinden Hörbranz, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg teilnehmen. Als Kostenschlüssel ist vereinbart, dass Hörbranz 50% und alle Gemeinden gemeinsam weitere 50% der Kosten tragen sollen, die Förderung wird nach diesem Schlüssel auf alle Gemeinden aufgeteilt.

Die Hoheit über das jeweilige Bauverfahren bleibt bei der einzelnen Gemeinde/beim einzelnen Bürgermeister als erste Bauinstanz.

Zur Art der Förderung ergänzt der Vorsitzende, dass es sich um eine sogenannte „Anschubförderung“ für fünf Jahre handle. Es werden die Personalkosten und der Kosten-Mehraufwand für die Einrichtung der gemeinsamen Bauverwaltung gefördert. Es handelt sich um eine reine Landesförderung.

Zur Erledigung der zusätzlichen Arbeit soll ein neuer Mitarbeiter angestellt werden. Von der Qualifikation her soll der neue Mitarbeiter ein HTL-Techniker mit Schwerpunkt Hochbau sein. Der Standort der Bauverwaltung Leiblachtal soll in Hörbranz sein. Zu den Gründen, weshalb Lochau sich nicht am Projekt beteiligt, erklärt der Vorsitzende, dass die Bauverwaltung der Gemeinde Lochau derzeit personell gut ausgestattet ist und daher keinen zusätzlichen Personalbedarf hat.

Daraufhin wird einstimmig mit 27 : 0 Stimmen der Grundsatzbeschluss zur Einrichtung einer gemeinsamen Bauverwaltung Leiblachtal gefasst.

3. Beschlussfassung des Voranschlages 2012 sowie Steuern, Abgaben, Gebühren und Feststellung der Finanzkraft

a) Voranschlag 2012:

Der Voranschlagsentwurf des Bürgermeisters wurde auf der gemeinsamen Sitzung von Finanzausschuss und Gemeindevorstand am 5.12.2011 vorgelegt. Zusammen mit den in diesem Protokoll angeführten Änderungen wurde der vorliegende Voranschlagsentwurf einstimmig von diesem Gremium zur Beschlussfassung der Gemeindevertretung empfohlen.

Dieser Entwurf des Voranschlages 2012, welcher mit der Einladung zu dieser Sitzung allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugestellt wurde, sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von EUR 13.663.700,00 vor.

Der Bürgermeister informiert anhand zweier Folien über die beabsichtigten Investitionen für die nächsten Jahre. Diese Aufstellungen sind ein Bestandteil des Voranschlages 2012.

Der Voranschlag wird gruppenweise durchgearbeitet:

Gruppe 1: Ein Gemeindevertreter stellt im Zusammenhang mit den Kosten der Vertragsbediensteten der Verwaltung eine Frage zur Einstufung der Stelle Buchhaltungsnachfolge laut Beschäftigungsrahmenplan. Der Vorsitzende erläutert daraufhin das Gehaltssystem nach dem Gemeindeangestelltenge-

setz 2005, bei dem die Einstufung nach einem Modellstellensystem erfolgt, demzufolge nicht die Qualifikation des Personals, sondern der Aufgabenbereich im Vordergrund steht. Eine weitere Frage wird zu den Geldbezügen für Beamte der Verwaltung in Höhe von EUR 198.000 gestellt. Der Vorsitzende erläutert, dass es sich dabei um die (Pensions-)Bezüge für zwei ausgeschiedene, ehemalige Mitarbeiter und einen Mitarbeiter, der im ersten Quartal 2012 in den Ruhestand geht, handelt.

Ein Gemeinderat unterbricht die Diskussion, um eine allgemeine Frage zum Sitzungsablauf zu stellen. Er will geklärt wissen, ob drei zu spät gekommene Gemeindevertreter berechtigt sind, bei der Sitzung mit zu stimmen. Damit die Gemeindegretärin diese Frage mit Hilfe des Gemeindegesetzes klären kann, unterbricht der Vorsitzende die Sitzung vorübergehend.

Die Beantwortung: Verspätetes Erscheinen ist im Gemeindegesetz lediglich im Zusammenhang mit der Teilnahme eines Ersatzmitgliedes geregelt (in den Erläuterungen zu § 42 Abs 3). Im Zusammenhang mit der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG) trifft das GG keine Regelung zum Zeitpunkt der Anwesenheit (geregelt ist lediglich „zur Zeit der Abstimmung“), sondern nur zur Anzahl der Anwesenden.

Die Sitzung wird nach wenigen Minuten fortgesetzt.

Gruppe 0 (S. 11, 12): Eine Frage zur Position „Personalbetreuung“ wird vom Bürgermeister beantwortet. Es handelt sich dabei um gemeinschaftsbildende Aktivitäten wie Weihnachtsfeier und Betriebsausflug. Letzterer ist im Jahr 2012 wieder zweitägig geplant.

Gruppe 2 (S. 24): Es wird nach dem Hintergrund der Position „Außerschulische Jugenderziehung“ gefragt, woraufhin der Bürgermeister erläutert, dass man sich in der gemeinsamen Sitzung von Gemeindevorstand und Finanzausschuss darauf geeinigt habe, im Budget die Kosten für eine eventuelle Anmietung eines Jugendraumes vorzusehen.

Gruppe 5 (S. 38): Ein Gemeindevertreter fragt in Zusammenhang mit der Position „Energierregion Leiblachtal“ wofür genau die Kosten in Höhe von EUR 10.000 benötigt werden, ob Beratungsleistungen zugekauft werden müssten und wenn ja, welche. Weiters will er wissen, ob es sich um eine projektbezogene Abrechnung handelt. Der Bgm. erläutert, dass dies dem beschlossenen Kostenschlüssel entspreche und bejaht, dass die Abrechnung projektbezogen erfolge.

Der Vorsitzende beantragt, die auf der Tagesordnung unter TOP 6 und 7 vorgesehenen Anträge betreffend Vorsorge der finanziellen Mittel für Räumlichkeiten Kinderbetreuung, Musikprobelokal vorzuziehen und betreffend Einrichtung einer Stelle für Energie und Umwelt im Rahmen des Voranschlages an gegebener Stelle mitzubehandeln.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Daraufhin wird dem Antrag laut TOP 7 (Einrichtung einer Stelle für Energie und Umwelt) einstimmig zugestimmt.

Gruppe 5 (S. 39, 40): Auf Nachfrage werden Details zum Projekt Naturvielfalt erläutert. Die Förderung beträgt 70%.

Gruppe 6 (S. 44): Ein Gemeinderat regt an, einen höheren Ansatz für Ersatzinvestitionen für den Bauhof vorzusehen. Der Vorsitzende erläutert die geplanten Investitionen im Bereich Bauhof und erklärt die einzelnen Budgetansätze für die notwendigen Investitionen und Reparaturen.

Es wird angeregt, einen detaillierten Überblick über die notwendigen Anschaffungen im Bereich Bauhof, Wertstoffhof in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung zu präsentieren.

Gruppe 6 (S. 45/46): Ein Gemeindevertreter erkundigt sich, ob betreffend den Ansatz für Hochwasserschutz Bedarfserhebungen stattgefunden hätten. Der Bgm. betont, dass laufend Untersuchungen durchgeführt würden (aktuell Sonnwegbach mit Unterstützung der Wildbach- und Lawinenverbauung).

Gruppe 6 (S. 47/48): Ein Gemeindevertreter regt an, bei der Position Kostenersatz an ÖPNV einen höheren Ansatz zu veranschlagen, um aufgrund des neuen Busfahrplans ev. Zusatzkurse in der Früh einschieben zu können. Der Bgm. erklärt, dass dies nicht sinnvoll sei, weil diese Kosten jeweils rückwirkend wirksam würden. Er wird in der nächsten ÖPNV Sitzung einen weiteren Zusatzkurs für Schüler und Berufstätige am Morgen anregen.

Gruppe 7 (S. 49/50): Ein Gemeindevertreter erkundigt sich nach dem Grund für die verschwundene Position „Fremdenverkehr“, woraufhin der Vorsitzende erklärt, dass bisher die Brücke Diezlings im Zusammenhang mit dem Wanderweg unter dieser Position geführt wurde, im kommenden Jahr aber unter einer anderen Position geführt werde.

Gruppe 8 (S. 55/56): Ein Gemeindevertreter schlägt vor, als Ziel für 2012 mindestens 5% der noch vorhandenen Asbestrohre durch neue Rohre zu ersetzen. Er befürchtet gesundheitliche Schäden durch die Asbestrohre. Der Bgm. betont, dass keine Studie belege, dass Trinkwasser aus Asbestrohren gesundheitsgefährdend sei und betont, dass nur die Einatmung von Asbest erwiesenermaßen gesundheitsschädlich sei. Das Trinken von solchem Wasser sei völlig unbedenklich.

Er erteilt dem unter den Zuschauern anwesenden Ing. Markus Schupp, der bei der Abteilung Umweltinstitut beim Land Vorarlberg für den Bereich Trinkwasser zuständig ist, das Wort, der dies bestätigt. Abschließend stellt der Bgm. klar, dass im Zuge von Arbeiten an den Rohren das Material ohnehin erneuert werde.

Gruppe 8 (S. 59/60): Im Zusammenhang mit der Gebäude-Instandhaltung des Kronenareals schlägt ein Gemeinderat vor, den Anstrich der Fassade des Leiblachtalsaals zu erneuern. Der Bgm. regt an, zuerst die Fassade untersuchen zu lassen und dann gegebenenfalls die Kosten dafür im Nachtragsvoranschlag vorzusehen.

Gruppe 8 (S. 60): Ein Gemeindevertreter fragt nach wie die Kostenschätzung betreffend Polizeiräumlichkeiten zustande gekommen sei, woraufhin der Bgm. erklärt, es handle sich um eine grobe Schätzung durch Architekt Fink, die auf der Bestandsaufnahme beim Kauf des Gebäudes basiere. Anhand von Anforderungen seitens der Polizei seien Hochrechnungen angestellt worden.

Gruppe 9: Zur Position 1/914 080 wurde ein Antrag gestellt, der auf der Tagesordnung unter TOP 6 vorgesehen war und – wie bereits oben erwähnt – unter diesem TOP mitbehandelt wird.

Die Antragsteller erläutern ihren Antrag folgendermaßen: Für den Fall, dass bis Ende Jahresende kein Gebäude für Kleinkinderbetreuung, Musikverein und Gemeindearchiv im Ausmaß von EUR 1,65 Mio. errichtet wurde, wird beantragt, die Mittel auf eine zweckgebundene Rücklage zu übertragen.

Ein Gemeindevertreter betont, den Antrag zu unterstützen und beantragt, den VA-Satz für die Kinderbetreuungseinrichtung „i-tüpfle“ betreffend die Erhöhung des Personalkosten-Ersatzes zu berichtigen.

Zum selben Punkt werden weitere Anträge gestellt:

Ein Gemeinderat beantragt, den Ansatz 1/914 080 für die Errichtung der Räumlichkeiten für Kleinkinderbetreuung, Musikverein und Gemeindearchiv nicht erst am Jahresende, sondern sofort eine zweckgebundene Rücklage zu bilden, da das geplante Gebäude ohnehin nicht umgesetzt werde.

Ein weiterer Gemeindevertreter beantragt, nur die Hälfte, also Kosten von EUR 800.000 zu veranschlagen, woraufhin der Bgm. betont, dass dies eine unrealistische Summe sei. Abgesehen davon sei der Betrag von EUR 1,65 Mio. ein relativer. Derzeit könne man sich nur auf den aktuellen Informationsstand verlassen.

Der Bgm. macht auf die am 16. Jänner 2012 stattfindende Arbeitsgruppe zum Thema Standortsuche für die Räumlichkeiten Kinderbetreuung, Musikprobelokal aufmerksam. Es wird betont, dass eine unabhängige Moderation durch Gerald Mathis vom Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) stattfindet, der mit allen Fraktionen vorab Gespräche führen will.

Der Vorsitzende legt für die Abstimmung folgende Reihenfolge fest:

Antrag 1: Rücklage am Jahresende.

Antrag 2: Rücklage sofort.

Antrag 3: Halbierung der Baukostensumme. Antrag 3 wird zurückgezogen.

Einstimmig wird Antrag 1 (Bildung einer zweckgebundenen Rücklage mit Jahresende, falls die Mittel nicht oder nur teilweise benötigt werden) zugestimmt.

Einstimmig wird dem Antrag zugestimmt, den VA-Satz für die Kinderbetreuungseinrichtung „i-tüpfle“ betreffend die Erhöhung des Personalkosten-Ersatzes (auf 50%) zu berichtigen.

Einstimmig wird der Voranschlag 2012 beschlossen.

b) Steuern, Abgaben und Gebühren:

Die nachstehenden Steuern, Abgaben und Gebühren werden einstimmig beschlossen:

Steuern, Abgaben und Gebühren - Stand 2012 Voranschlag

		2012	2011	Gültig ab:
Grundsteuer A	Hebesatz	450	450	2011
Grundsteuer B	Hebesatz	450	450	2011
Kommunalsteuer	Lt. Gesetz 3 % von der Lohnsumme			1994
Gästetaxe	Nur vom 1. 5. bis 30. 9. pro Tag und Person € 0,70	0,70	0,70	2002
Hundesteuer	für den ersten Hund im Haushalt incl. Hundekotsäckchen	40,00	40,00	2007
	für jeden weiteren Hund incl. Hundekotsäckchen	100,00	100,00	2007
Leichenhallen-				
gebühr	per Aufbahrung	40,00	40,00	2012
Gräbergebühren	Reihengrab	140,00	120,00	2012
gemäß § 4 Fried-				
hofs-	Einfachgrab (2Personen)	400,00	360,00	2012

ordnung	Doppelgrab.(4Personen)	800,00	720,00	2012
	Dreifachgrab (6Personen)	970,00	880,00	2012
	Urnengrab alt	270,00	240,00	2012
	Urnengrab neu für 4 Urnen	1.760,00	1.600,00	2012
Kindergartenbeitrag	alle Gruppen mtl. incl. Mwst.			
	Vormittagsbetreuung (07:00 - 13:00 Uhr)	18,00	18,00	2006
	Vormittagsbetreuung (07:30 - 12:30 Uhr)	15,00	15,00	2003
	Nachmittagsbetreuung (12:30 - 13:30 Uhr)	3,00	3,00	2009
	Nachmittagsbetreuung (13:30 - 16:00 Uhr)	7,50	7,50	2009
	Nachmittagsbetreuung (13:30-17:30 Uhr)	12,00	12,00	2009
	Mittagessen - per Essen	3,50	3,50	2009
	Ferienbetreuung (7:30 - 12:30 Uhr)	9,00	9,00	2007
	Geschwisterrabatt 20 % für jedes weitere Kind in der Familie			
Schülerbetreuung	Betreuung Std/Schüler	1,50	1,50	2007
	Mittagstisch Essen/Schüler	3,80	3,80	2011
	Mittagstisch Kindergärten (Essen kleiner)	3,50	3,50	2009
Abfallgebühren:	Restmüllsack 60 lit	4,30	4,30	2007
	Restmüllsack 40 lit	2,90	2,90	2007
	Biomüllsack 15 lit	1,20	1,20	2007
	Biomüllsack 8 lit	0,80	0,80	2007
	Bio - Einstecksack	0,20	0,20	
	Bauschutt per m3	38,00	38,00	2007
	Müllgrundgebühr per Person lt. Verordnung	17,00	17,00	2007
	Sperrmüllabgabe bei Bauhof pro angefangener 1/2m ³	8,00	8,00	2004
	Grünabfälle Bauhof pro angefangene 1/2 m ³	4,00	4,00	2004
	Mindestgebühr für Sperrmüllabgabe bei Bauhof	3,00	3,00	2002
	Alle Gebühren incl. Mwst.			
Wassergebühren	Bezugsgebühr gem. §15(3) Verordnung	0,55	0,55	2003
	Zählermiete 3m ³ -Zähler vierteljährlich	5,00	5,00	2003
	Zählermiete 7m ³ -Zähler vierteljährlich	7,00	7,00	2003
	Zählermiete über 7m ³ -Zähler vierteljährlich	210,00	210,00	2003
	Bewertungseinheit	8,00	8,00	2003
	Alle Sätze ohne Mwst.			
Kanalgebühren	Benützungsgebühr lt. § 16 - Verordnung	1,60	1,60	2011
	Beitragssatz gem § 10 KA-Verordnung	21,00	21,00	2003
	Alle Sätze ohne Mwst.			
	Erschließungsbeitrag gem § 13(2)			
	Bewertungseinheit 5% der Grd.Fläche			
	Reduzierung der Bewertungseinheiten bei teilweiser Ein- leitung von Dachwässer.			
	a) Bei Regenwassersammelbehälter mit mindestens 2 m ³ In- halt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die bebaute Fläche um 25%.			
	Bei Sickerschacht mit Überlauf in den Kanal mit mindestens 4 m ³ Inhalt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die be- Fläche um 50 %.			

Der Trinkwasserversorgungsbereich wird laut Protokollbeilage gleichfalls einstimmig verordnet und ist Bestandteil der am 22.11.2006 beschlossenen und ab 21.12.2011 gültigen Wasserleitungsordnung.

c) Auch die Finanzkraft 2012 wird mit EUR 6.460.000 festgestellt und einstimmig beschlossen.

4. Beschlussfassung des Beschäftigungsrahmenplanes 2012

Eine Frage zum Beschäftigungsrahmenplan betreffend eine Einstufung wurde bereits im vorangegangenen TOP behandelt.

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan 2012, der allen Fraktionsobleuten vorab zugesendet wurde, beschlossen.

5. Ausschussbesetzungen

Folgende Ausschussbesetzungen wurden beantragt:

- Kindergarten-/Schulausschuss: Anstelle von Petra Mangold (Die Grünen) wird Vizebgm. Petra Srienz Ersatzmitglied.
- Sportausschuss: Anstelle von Mag. Gerhard Feuerstein (Die Grünen) wird Vizebgm. Petra Srienz Ersatzmitglied.
- Kanal-, Wasser-, Gasausschuss: Anstelle von Karl Hetschold (BZÖ) wird Christoph Hagen Mitglied.
- Prüfungsausschuss: Anstelle von Karl Hetschold (BZÖ) wird Thomas Huber Ersatzmitglied.
- Straßenausschuss: Anstelle von Karl Hetschold (BZÖ) wird Christoph Hagen Ersatzmitglied.
- Umweltausschuss: Anstelle von Karl Hetschold (BZÖ) wird Maria Hagen Ersatzmitglied.
- Arbeitsgruppe Friedhof: Wechsel von Stefan Erath in den Ersatz und Martin Wurzer zum Hauptmitglied.

Einstimmig werden die Umbesetzungen beschlossen.

6. Antrag bezüglich Vorsorge der finanziellen Mittel für Räumlichkeiten Kinderbetreuung, Musikprobelokal

Dieser Punkt wurde bereits unter Punkt 3 mitbehandelt.

7. Antrag betreffend Einrichtung einer Stelle für Energie und Umwelt

Dieser Punkt wurde bereits unter Punkt 3 mitbehandelt.

8. Protokollgenehmigung Nr. 12

Ein Gemeindevertreter beantragt, dass seine in der letzten Sitzung unter TOP getätigte Wortmeldung im Protokoll ergänzt wird. Er werde diese der Gemeindesekretärin in schriftlicher Form zukommen lassen.

Die Protokollgenehmigung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

9. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister verteilt an alle Gemeindevertreter eine Tafel Zotter-Schokolade, die dem 20-Jahr-Jubiläum des Klimabündnisses Vorarlberg gewidmet ist.
- b) Eine Anfrage zum Thema Silvesterknallerei wird beantwortet.
- c) Berufungskommission: Ein Gemeindevertreter erkundigt sich nach dem Stand des Berufungsverfahrens betreffend „Haus der Zukunft“, woraufhin der Obmann der Berufungskommission darüber informiert, dass die rechtliche Stellungnahme des Rechtsanwaltes ausständig sei, der dies damit begründe, dass die ordentliche Bearbeitung viel Zeit benötige – vor allem angesichts dessen, dass es eine neue Entscheidung des VwGH betreffend die Gesundheitsgefährdung durch Kinderlärm gebe.
- d) Zwei Gemeindevertreter bedanken sich bei allen Gemeindevertretern für die Zusammenarbeit.
- e) Ein Gemeinderat bemängelt die Terminverschiebung der gemeinsamen Budgetsitzung von Gemeindevorstand und Finanzausschuss von 1.12.2011 auf 5.12.2011 und ersucht nachdrücklich darum, dass die bereits jetzt feststehenden Termine für die Budgetsitzungen im kommenden Jahr (29./30.11.2012) eingehalten werden.
- f) Der Bgm. beantwortet zwei Anfragen betreffend Fahrverbote (Schulhof und Schreinerei Sigg).
- g) Eine Gemeindevertreterin macht darauf aufmerksam, dass die Parkplatzsituation aufgrund der hohen Anzahl an zu- und abfahrenden Fahrzeugen bei der Mittelschule unzumutbar sei. Es komme zu gefährlichen Situationen für die Schüler. Gleichzeitig erkundigt sie sich, ob es sich um eine öffentliche Parkfläche handle, was vom Bgm. bejaht wird.
Ein anderer Gemeindevertreter bezweifelt die Gefahrensituation. Aufgrund der vorhandenen Schlaglöcher seien alle Autofahrer gezwungen im Schritttempo zu fahren.
Der Bgm. weist darauf hin, dass im Zuge des Spiel- und Freiraumkonzeptes Lösungen gefunden werden sollen und gibt zu bedenken, dass ein eingeschränktes Fahrverbot mit Ausnahme gewisser Personengruppen schwierig kontrollierbar sei.
- h) Ein Gemeindevertreter weist auf eine weitere Verkehrs-Gefahrensituation hin: Seiner Meinung nach wäre ein dritter Zebrastreifen auf Höhe Kirche/Dorfplatz zweckmäßig, weil zahlreiche Fußgänger auf Höhe Heribrandstraße, Kirche, Dorfplatz ohne Zebrastreifen die Straße queren würden.
- i) Der Vorsitzende berichtet, dass ihm nach der letzten GV-Sitzung ein Mitglied der Gemeindevertretung vorgeworfen habe, von ihm der Lüge bezichtigt worden zu sein. Nachdem er daraufhin die Tonbandaufzeichnung der Sitzung noch einmal angehört habe, sei es ihm ein Anliegen, festzuhalten, dass ihm kein solcher Vorfall aufgefallen sei. Falls sich ein Gemeindevertreter dennoch von ihm beleidigt gefühlt habe, bitte er um Entschuldigung.
- j) Abschließend lädt der Bürgermeister zum Weihnachtsessen ins Gasthaus Rose ein.

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Dr. Beate Malz

Bgm. Karl Hehle